

Tierschutzpartei

Antworten Wahlprüfsteine adfc:

1) Im September 2022 wurde die Grundsatz-Vereinbarung für eine fahrradfreundliche Stadt Offenbach am Main in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zur weiteren Umsetzung der beschlossenen 63 Maßnahmen?

Die Tierschutzpartei unterstützt die im September 2022 beschlossene Grundsatz-Vereinbarung für eine fahrradfreundliche Stadt Offenbach am Main ausdrücklich. Die darin enthaltenen 63 Maßnahmen sind ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen, sicheren und sozial gerechten Mobilität.

Wir setzen uns klar für die konsequente und zügige Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen ein. Der Ausbau einer sicheren und durchgängigen Fahrradinfrastruktur verbessert nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern trägt auch wesentlich zum Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz bei und reduziert Lärm sowie Luftverschmutzung –zum Wohl von Mensch und Tier.

Besonders wichtig sind uns dabei:

- sichere Radwege für alle Altersgruppen, z. B. sollten auch Radwege vom Schnee befreit werden, was aktuell nicht der Fall ist,
- eine bessere Trennung von motorisiertem Verkehr und Radverkehr sowie
- die gleichberechtigte Berücksichtigung des Umweltverbunds (Rad-, Fuß- und öffentlicher Verkehr) bei allen zukünftigen Verkehrsplanungen.

Die Umsetzung darf dabei nicht weiter verzögert oder verwässert werden.

Beschlüsse müssen verbindlich bleiben und regelmäßig überprüft sowie transparent kommuniziert werden. Die Tierschutzpartei wird sich dafür einsetzen, dass Offenbach seine selbst gesteckten Ziele ernst nimmt und zu einer wirklich fahrradfreundlichen Stadt weiterentwickelt wird.

2) Mit dem Programm "Bike Offenbach" sind in Offenbach seit 2018 ca. 9 km Fahrradstraßen entstanden. Der ADFC sieht hier noch großes Verbesserungspotential, wie z.B. Modalfilter zum Filtern des nicht berechtigten, durchfahrenden KFZ-Verkehrs. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zum Ausbau und Verbesserung der Fahrradstraßen?

Die Tierschutzpartei begrüßt das Programm „Bike Offenbach“ und die seit 2018 entstandenen rund 9 km Fahrradstraßen. Diese sind ein wichtiges Instrument, um den Radverkehr sicherer, attraktiver und gleichberechtigt im Stadtverkehr zu verankern. Wir sehen – wie auch der ADFC – deutliches Verbesserungspotential. Fahrradstraßen müssen ihrem Zweck gerecht werden: Der Radverkehr muss hier tatsächlich Vorrang haben und sich sicher sowie ungestört bewegen können. Dazu gehören aus unserer Sicht konsequente Maßnahmen zur Reduzierung des unberechtigten Durchgangsverkehrs, insbesondere durch den Einsatz von Modalfiltern, Diagonalsperren oder vergleichbaren verkehrsberuhigenden Elementen. Die Tierschutzpartei spricht sich klar für den weiteren Ausbau des Netzes an Fahrradstraßen sowie für die qualitative Aufwertung bestehender Fahrradstraßen aus.

Wichtig dabei sind:

- eine eindeutige Gestaltung und Beschilderung,
 - eine wirksame Verkehrsüberwachung sowie
 - bauliche Maßnahmen, die den Kfz-Durchgangsverkehr wirksam unterbinden.
- Gut umgesetzte Fahrradstraßen tragen nicht nur zur Verkehrssicherheit bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Lärmschutz. Wir setzen uns daher für eine konsequente Weiterentwicklung des Programms „Bike Offenbach“ ein, bei der der Umweltverbund klare Priorität hat.

3) Mit dem FRM8 plant das Land Hessen eine Radschnellverbindung von Hanau nach Frankfurt. Die Vorzugsroute der Planungsgesellschaft zur Durchquerung von Offenbach läuft über die Friedens- und Marienstraße. Weitere Varianten werden geprüft. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu diesem Vorhaben?

Die Tierschutzpartei steht der geplanten Radschnellverbindung FRM8 von Hanau nach Frankfurt grundsätzlich positiv gegenüber. Radschnellwege sind ein wichtiger Baustein für eine klimafreundliche Mobilitätswende und können helfen, den motorisierten Individualverkehr deutlich zu reduzieren. Für die Durchquerung Offenbachs ist uns wichtig, dass die gewählte Route sicher, leistungsfähig und stadtverträglich umgesetzt wird. Wir erwarten eine sorgfältige Abwägung der Auswirkungen auf Anwohnende, Fußverkehr, Stadtgrün sowie den Umwelt- und Lärmschutz. Somit finden wir es sehr gut, dass neben der Vorzugsroute weitere Varianten geprüft werden und wir sprechen uns für ein transparentes Planungsverfahren mit frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit aus. Ziel muss eine Lösung sein, die den Radverkehr stärkt, ohne neue Belastungen für Mensch, Tier und Umwelt zu schaffen.

4) Straßensperrungen vor Schulen zu bestimmten Zeiten schaffen sichere Schulwege. Die neue StVO erleichtert es, „Schulstraßen“ auch in Deutschland umzusetzen. In Offenbach gibt es seit 2024 Erfahrungen mit einer temporären Sperrung vor der Grundschule Bieber. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu einem weiteren Ausbau von Schulstraßen?

Die Tierschutzpartei unterstützt die Einrichtung von Schulstraßen. Temporäre Straßensperrungen vor Schulen erhöhen die Verkehrssicherheit deutlich, reduzieren Bring- und Holverkehr mit dem Auto und schaffen sichere, stressfreie Schulwege für Kinder. Die seit 2024 gemachten Erfahrungen mit der Schulstraße an der Grundschule Bieber sehen wir als positiven Praxistest. Auf dieser Grundlage sprechen wir uns klar für den schrittweisen Ausbau weiterer Schulstraßen in Offenbach aus. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass Schulstraßen auch Herausforderungen mit sich bringen können, etwa durch Verlagerung des Verkehrs in Nebenstraßen, Einschränkungen für Anwohnende oder Unsicherheiten bei der Umsetzung. Dementsprechend sind eine sorgfältige Planung, eine begleitende Evaluation sowie eine enge Einbindung von Schulen, Eltern und Anwohnenden unerlässlich.

5) In Offenbach ist Fahrraddiebstahl für viele Radfahrende ein großes Ärgernis. Es fehlen weiterhin sichere Abstellanlagen und das bereits fertiggestellte Fahrradparkhaus in der Berliner Straße ist immer noch nicht voll betriebsbereit. Was möchte Ihre Partei/Wählervereinigung hier in Zukunft gestalten?

Die Tierschutzpartei nimmt das Problem des Fahrraddiebstahls in Offenbach sehr ernst. Unsichere oder fehlende Abstellmöglichkeiten schrecken viele Menschen vom Umstieg auf das Fahrrad ab und mindern die Attraktivität des Radverkehrs erheblich. Wir setzen uns dafür ein, dass das Fahrradparkhaus in der Berliner Straße schnellstmöglich vollständig in Betrieb genommen wird. Parallel dazu fordern wir den konsequenten Ausbau sicherer, gut beleuchteter und überdachter Fahrradabstellanlagen im gesamten Stadtgebiet – insbesondere an Bahnhöfen, Haltestellen, Schulen, Einkaufsbereichen und in Wohnquartieren. Darüber hinaus sprechen wir uns für abschließbare Sammelanlagen, Fahrradboxen sowie moderne Zugangssysteme aus, damit mehr Menschen dauerhaft und mit gutem Gefühl das Fahrrad nutzen können.

6) Zugeparkte und nicht sanierte Radwege sind weitere Alltagsprobleme im Offenbacher Verkehr für Radfahrende. Insbesondere gefährden diese die Sicherheit der Radfahrenden. Wie will Ihre Partei/Wählervereinigung diese Situation verbessern?

Die Tierschutzpartei sieht hier dringenden Handlungsbedarf, denn Radfahrende dürfen nicht durch Falschparker oder schlechte Infrastruktur gefährdet werden. Wir setzen uns für eine konsequente Ahndung von Falschparken auf Radwegen sowie für eine bessere und regelmäßige Kontrolle durch das Ordnungsamt ein. Weiterhin fordern wir die zügige Sanierung beschädigter Radwege und dort, wo dies nicht möglich ist, eine klare und sichere Neuordnung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs. Langfristig wollen wir, dass Radwege baulich geschützt und eindeutig gestaltet werden, damit sie nicht zugeparkt werden können. Gleichzeitig sollen Autofahrende kurze Haltezonen für Ein- und Aussteigen oder Lieferungen vorfinden, damit es gar nicht erst zu gefährlichen Situationen kommen kann. Durch baulich getrennte Radwege, klar markierte Kurzzeitpark- und Lieferzonen sowie konsequente Kontrolle von Falschparken lässt sich beides miteinander vereinbaren: sichere Radwege für Radfahrende und notwendige Haltemöglichkeiten für Autos. So profitieren alle Verkehrsteilnehmenden und die Stadt gewinnt an Sicherheit, Lebensqualität und Umweltfreundlichkeit.

7) Klimafreundlicher Radverkehr ist heute schon ein wichtiger Teil des Offenbacher Gesamtverkehrs. Der ADFC wünscht sich eine weitere Steigerung des Umweltverbundes. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu diesem Ziel?

Die Tierschutzpartei unterstützt das Ziel einer weiteren Stärkung des Umweltverbunds in Offenbach. Klimafreundlicher Radverkehr, zu Fuß gehen und öffentlicher Nahverkehr sind zentrale Bausteine für eine nachhaltige, sichere und lebenswerte Stadt. Wir setzen uns dafür ein, dass Rad- und Fußverkehr priorisiert, sicherer und attraktiver gestaltet werden, siehe dazu unsere Antworten zu den Thesen 1-6. Ein konsequent gestärkter Umweltverbund entlastet die Stadt von Lärm, Abgasen und Staus und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Tierschutz.